



Sommer 2009 Pfarrbrief ST. HILDEGARD

Paasostrasse 25, 81243 München Pasing - Telefon 089 - 8291340, Fax 82913430



Meine liebe Gemeinde!

Noch einmal ein Bild von einer Arbeit der Münchener Bildhauerin Christine Stadler. Sie war ein erster Entwurf für ein Gastgeschenk des damaligen Erzbischofs Kardinal Ratzinger an Johannes Paul II anlässlich seines ersten Besuchs in München im November 1980.

*

Sie will zum Ausdruck bringen, was wir als Kirche als die Mitte unseres Glaubens feiern: Jesus, der Sohn Gottes, ist für uns gestorben, aber Gott hat ihn nicht hängen lassen, sondern in seine Herrlichkeit aufgenommen - für uns.

*

Der gekreuzigt Auferstandene, der Gott und uns alle umarmt, und die teils vergoldete Scheibe als Zeichen der Vollkommenheit sind oft wiederkehrende Gestaltungselemente in Arbeiten von Christine Stadler.

*

Das Kreuz wird regelmäßig bei Kindergottesdiensten im Saal verwendet und gedeutet. Ich möchte es der Pfarrei, der Vorbereitungsgruppe und vor allem den Kindern schenken. Schenken soll man nur das, was einem selbst etwas bedeutet.

*

Das Bild ist aufgenommen vor dem Hintergrund des Mauerwerks unserer Kirche. Die verschiedenen Steine, große und kleine, kantige und schiefe, sind Sinnbild einer lebendigen Gemeinde und ihrer vielfältigen Aktivitäten. Mittelpunkt und Zusammenhalt ist der Glaube an Jesus Christus. Er wird auch unserer Gemeinde St. Hildegard Zukunft geben.

*

So wünsche ich uns allen ein frohes Pfarrfest 2009
Ihr Pfarrer

Pfarrfest 2009 in St. Hildegard

Heuer wird unser Pfarrfest am **Sonntag, den 21. Juni 2008** stattfinden. Hierzu laden wir die ganze Pfarrgemeinde und alle Freunde von St. Hildegard, besonders auch unsere Nachbarn im Monsignore-Bleyer-Haus und im Albertus-Magnus-Haus, die Studentengemeinde und die Mitglieder der italienischen Gemeinde ganz herzlich ein.

Das Fest beginnt mit dem festlichen

Familiengottesdienst um 10 Uhr

Anschließend erwarten uns ein vielfältiges Programm und viel Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei Speis' und Trank und hoffentlich schönem Wetter:

- Spielangebote für kleine Kinder im Garten des Kindergartens und für größere auf dem Parkplatz
- Büchermarkt in der Bücherei und im Hof
- Verkauf von gerecht gehandelten Waren durch die Fair Ladies
- Kurzfilm über Peru im Pfarrsaal
- Fest auf dem Kirchplatz mit Getränken sowie gegrillten Öko-Fleisch am Mittag und am Abend und Kuchen am Nachmittag

Ende des Festes ist um 20.30 Uhr.

Auf Ihren Besuch freuen sich Ihre Seelsorger und Ihr Pfarrgemeinderat und der Elternbeirat des Kindergartens von St. Hildegard

Ihr Pfarrer

Ihr PGR-Vorsitzender

Erwin Obermeier

Ralf Criens

Liebe Gemeinde, liebe Leser!

Seit Jahren organisiert Ihre Bücherei beim Sommerfest in St. Hildegard den im weiten Umkreis beliebten **Büchermarkt**. Der besteht nicht etwa aus bei uns aussortierten Büchern, sondern aus Geschenken unserer Leser und Freunde – damit wir unsere finanzielle Situation für die Beschaffung neuer Medien aufbessern können.

Angesammelt hat sich eine große Auswahl von Sach- und Unterhaltungslektüre von alt bis neu!

Extratipp für Ferien- und Urlaubszeit: Ein riesiges Angebot von „fast geschenkten“ Taschenbüchern wartet auf Leseratten. Sie sind leicht mitzunehmen und können (wenn man will) auch leicht zurückgelassen werden...

Also: Bücherfreunde, Sammler und Schnäppchenjäger - wir bieten für Jeden etwas und das günstig!

Kommen Sie zum Wühlen und Wählen!

Dieses Mal findet das Sommerfest nur am Sonntag statt, der Tradition

wegen werden wir an beiden Tagen für Sie da sein:

**Samstag 20. und Sonntag 21. Juni 2009
jeweils 14 Uhr bis 17 Uhr**

Besuchen Sie uns – das ehrenamtliche Mitarbeiterteam nimmt mit dieser Aktion viel zusätzliche Arbeit für alle auf sich!

Margot Blüthgen

Wir freuen uns auf jeden Interessenten auch während der Bücherei - Öffnungszeiten:

Sonntag 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr

(In den Sommerferien haben wir nur freitags geöffnet)



Kirchenschmuck in St. Hildegard

Kirchenschmuck: ja man kann es sogar im Internet bestellen und es wird fix und fertig geliefert. Aber seit Bestehen der Kirche St. Hildegard hatten wir immer Menschen, vor allem unsere Messner, die mit Liebe unsere Kirche geschmückt haben. Jedoch geht es nicht nur um die Blumen am Ambo, an der Mutter Gottes, am Tabernakel. Nein es geht auch um den Christbaum, die Osterkerze, den Pfingstschmuck, die Dekorationen zur Erstkommunion, zu der Firmung ...

Merken wir überhaupt wie unsere schöne Kirche noch lebendiger durch den Schmuck erscheint? – Wenn der Messner all diese Dienste nicht mehr ausführt, dann werden wir das merken.

In Anbetracht der neuen Situation in unsere Gemeinde haben sich einige Leute überlegt, dass man eine Gruppe bilden könnte von Leuten, die gerne mit Blumen umgehen und die bereit wären, einen solchen Dienst zu übernehmen. Hätten Sie Lust und etwas Zeit sich zu eine solchen Gruppe zu melden? Herr Scholz hat sich bereit erklärt, den Interessenten einen Überblick in die anfallenden Dienste zu geben. Wir müssten uns bis Ende Juni überlegen, wie wir diesen wichtigen Dienst organisieren könnten.

L. Fröhlich

Auf den Spuren Martin Luthers und der Zisterzienser in den neuen Bundesländern

Nachdem uns Pfarrer Obermeier zu früher Morgenstunde den Reisesegen erteilt hatte, ging unsere Fahrt mit über 40 erwartungsvollen Teilnehmern los in Richtung Erfurt. Nach Zwischenstopps im Kloster Veßra, in Rohr und der Ruine des Klosters Paulinenzella erreichten wir die thüringische Landeshauptstadt.

Im „Melchendorfer-Hof“ sind wir am Abend von Herrn Donath herzlich begrüßt worden. Gleich der zweite Tag war ausgefüllt mit dem Kennenlernen Erfurts. Domberg, Krämerbrücke, Anger und das Augustinerkloster waren für uns Ziele in dieser schönen Stadt.

Am Nachmittag besuchten wir eine feierliche Vesper mit Weihbischof Mancke im Dom.

Anschließend verbrachten wir gemeinsam mit Freunden aus der Gemeinde St. Martini einen unvergesslichen Abend. Neben einem liebevoll aufgetischtem Buffet wurden unsererseits ernsthafte Fragen zum Stand der deutschen Einheit im 20. Jahr gestellt. Unsere Erfurter waren immer um sachkundige und engagierte Antworten bemüht. Am Sonntag verließen wir Thüringen in Richtung Kloster Helfta. Am Kyffhäuser sahen wir uns das Panorama-Gemälde von Werner Tülke zum Thema: Deutscher Bauernkrieg an. Genau an dieser Stelle tobte die letzte blutige Schlacht der Bauernunruhen von 1525, in der der Anführer Thomas Münzer vom schwäbischen Bund gefangen genommen wurde. Von Süd nach Nord überquerte er den Harz mit seinen dunklen Mischwäldern.

Die bunten Fachwerkhäuser und das schöne Rathaus von Wernigerode bildeten den würdigen Rahmen für unsere Mittagsrast. Halberstadt mit seinem Dom war unser nächstes Ziel. Er gilt immerhin als reinstes Beispiel deutscher Gotik. Die denkmalgeschützte über 1000jährige Stadt Quedlingsburg war unsere nächste Station. Hier besuchten wir die romanische Stiftskirche.

Ein Höhepunkt unserer Reise war wohl der Aufenthalt im Kloster Helfta. Diese mittelalterliche Anlage war einst die Heimat der drei Mystikerinnen Gertrud von Helfta, Mechthild von Mackeborn und Mechthild von Magdeburg. Nach Reformation, preußischer Staatsdomäne und volkseigenem Gut zu DDR-Zeiten war dieses Anwesen eine abbruchreife Ruinenlandschaft. Der Tatkraft des einstigen Bischofs von Magdeburg und der Pioniergeist von Zisterzienserinnen aus Landshut ist es zu verdanken, das Kloster neu erblühen zu lassen. Das Konventsgebäude, das Bildungshaus, eine Kirche, die Gertrudenkapelle, das Hotel, ja selbst Wohnungen im Klostergebäude überzeugen den Besucher vom enormen Fleiß der Schwestern. Eindrucksvoll berichtete uns Schwester Klara-Maria vom schweren Anfang in Helfta. Sie erzählte aber auch von den vielen kleinen Zeichen der Hoffnung, die sie überall im Lande verspürt. Heute strahlt das Kloster mit seinem Elan auf die ganze Region aus. Viele Menschen aus dem Mansfelder Land haben hier Arbeit und somit neue Hoffnung gefunden.

In persönlichen Gesprächen konnte ich mich davon überzeugen, wie wichtig den Menschen die Klosterneugründung geworden ist. So manch einer fand, anfangs zögerlich, zum Glauben zurück.

Riesengroß war die Wiedersehensfreude beim Eintreffen von Pater Zeno in Helfta.

Halle mit der Himmelsscheibe von Nebra und der Merseburger Dom waren weitere Reiseziele in Sachsen-Anhalt.

Unsere Fahrt führte uns dann über Egelin, Magdeburg und Kynitz an die Südspitze des Plauer Sees in Mecklenburg-Vorpommern. Tags darauf konnten wir alle während einer Fünf-Seen-Rundfahrt die wunderschöne Natur genießen. Bei Sonnenschein trafen wir auf der Müritz, Deutschlands größtem Binnensee ein. Nach einem Stadtbummel feierten wir in Waren eine Messe zum bevorstehenden Himmelfahrtstag. Am Feiertag selbst war die Ostsee unser Ziel. Bad Doberan mit seiner großen Backsteinbasilika, einem ehemaligen Zisterzienserkloster, erwartete uns: Beeindruckend hier die kostbare mittelalterliche Ausstattung. Die Küste bekamen wir erstmals in Kühlungsborn und in Heiligendamm zu Gesicht.

Im Badeort Warnemünde hatten wir genug Zeit, um uns in das Getümmel zum Vatertag zu stürzen. Die alte Hansestadt Rostock war uns am späten Nachmittag einen Besuch wert.

Güstrow mit den Skulpturen von Barlach, dem Dom und dem prächtigen Renaissanceschloss standen am nächsten Tag auf dem Plan. Weiter ging es dann in die alte Hafenstadt Wismar. Der bezaubernde Marktplatz wird gesäumt von originalen Häusern aus der Spätgotik, der Renaissance, dem Barock und dem Klassizismus. Die riesige gotische Backsteinkirche St. Nikolai, im 2. Weltkrieg unzerstört, beherbergt wertvolle Kirchenschätze.

Aus Mecklenburg-Vorpommern werden wir von den Hoteliers mit einem bemerkenswerten landestypischen Buffet verabschiedet. Auf der Autobahn ging es dann recht zügig die weite Strecke nach Wörlitz in den schönsten englischen Garten Deutschlands. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau erbaute hier das erste klassizistische Schloss in Mitteleuropa. 22 km weiter östlich der Elbe entlang erreichten wir die Lutherstadt Wittenberg. Des Reformators Spuren verfolgten wir an der Luthereiche, dem Lutherhaus, der Stadtpfarrkirche, wo er einst predigte und der Schlosskirche, wo er 1517 die 95 Thesen anschlug. Außerdem beherbergt dieses Gotteshaus das Grabmahl des „Rebellen“ von Wittenberg. Diese Stadt übt eine große Anziehungskraft für viele evangelische Christen aus. Nicht umsonst nennt man sie das „protestantische Rom“.

Auf der Heimfahrt machten wir Station in Waldsassen. Dort besuchten wir zuerst die durch ihre Schnitzfiguren bekannte Klosterbibliothek.

In der Basilika feierten wir einen ergreifenden Abschlussgottesdienst. In seiner sehr persönlich gehaltenen Ansprache fasste Pater Zeno noch einmal die Anliegen und die Eindrücke dieser Reise zusammen.

Ein Stück unseres Lebensweges sind wir den Spuren Martin Luthers und der Zisterzienser in den neuen Ländern gefolgt. Während dieser Tage gab es sehr viel zu sehen. Viele Eindrücke müssen nun erst einmal verarbeitet werden, die uns dann auch hoffentlich zu neuen Einsichten führen.

Ein großes Dankeschön noch einmal von dieser Stelle aus an Susanna und Norbert Siebert. Mir wurde wieder einmal klar: So eine Reise ist in keinem Reisebüro der Welt zu buchen.

Peter Frychel

Die Kirchenstiftung St. Hildegard sucht zum 1. Oktober 2009

einen tüchtigen, zuverlässigen **Mesner und Hausmeister** für unsere Anlage. Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Bewerbungen bitte unter Telefon Nr. 089 – 82 91 34 0.

Herausgeber: PGR Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

PFARREI ST. HILDEGARD

Paosostraße 25, 81243 München, Tel.: 829134-0, Fax 829134-30

Diakon Romanow Tel.: 82913410

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr

Homepage: www.st-hildegard-pasing.de

E-mail-Adresse: st-hildegard.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Advent

Redaktionsschluss 8. Nov. 2009

Später eingehende Beiträge

werden nicht mehr berücksichtigt!

Bankkonten:	Liga-Bank München	BLZ 750 903 00
	Konto 214 32 40	(Pfarrei)
	Konto 219 4511	(Förderverein)